



Neujahrswünsche aus dem Gemeindevorstand Elbtal



Joachim Becker, Heuchelheim

Gute Wünsche sollen uns im neuen Jahr begleiten und die meisten Menschen haben ihre persönlichen Wünsche für die kommenden zwölf Monate.



Joachim Hellwig jr., Hangenmeilingen

Apropos ELBTAL hat vier ehrenamtliche Mitglieder des Gemeindevorstandes, einen aus jedem Ortsteil, zu ihren privaten Wünschen, als auch zu ihren Wünschen für die Gemeinde Elbtal befragt.

(weiter auf Seite 2)



Joachim Schneider, Dorchheim



Rainer Wagner, Elbgrund

„Meine Neujahrswünsche für meine Familie sind Glück, Gesundheit und Zufriedenheit für das kommende Jahr.“

In Bezug auf unsere Gemeinde wünsche ich mir, dass es den Gremien gelingt, im Jahr 2019 eine gute und von unseren Bürgern anerkannte Lösung für die Erhebung von zukünftigen Straßenbeiträgen zu finden.“

*Joachim Becker, 1.Beigeordneter,
Bürgerliste Elbtal, Heuchelheim*



„Oh ja, Neujahrswünsche habe ich schon: Für meine Familie wünsche ich mir Zufriedenheit, Glück und Gesundheit. Wenn auch Gesundheit nicht alles ist, so ist aber ohne Gesundheit alles nichts.“

Ja und für unsere Gemeinde wünsche ich mir, dass sie wächst und weiter vorankommt. Viele sehen Elbtal leider nicht so wie es sich wirklich zeigt. Wir haben einen Landarzt, wer hat dies heute schon, eine Apotheke, einen sehr schönen Einkaufsmarkt und eine Grundschule. Elbtal ist damit nicht schlecht aufgestellt. Dies gilt es zu erhalten und zu fördern. So auch in 2019.“

*Rainer Wagner, Beigeordneter,
CDU, Elbgrund*

„Für meine Familie wünsche ich mir für das kommende Jahr Gesundheit. Dies steht an erster Stelle. Überdies erhoffe ich mir, dass alles in guten Bahnen weiterläuft wie bisher. Wir sind mit unserer Situation zufrieden und so soll es auch im neuen Jahr bleiben.“

Für meine Tätigkeit im Gemeindevorstand wünsche ich mir, dass weiterhin das gute Miteinander und der gute Umgang erhalten bleiben. Ich erachte dies für unser Gremium als sehr wichtig. Für 2019 haben wir einen guten Haushaltsplan erstellt auf den wir wirklich stolz sein können und ich erhoffe mir, dass die vorgesehenen Investitionen von Erfolg sind.“

*Joachim Schneider, Beigeordneter,
SPD, Dorchheim*



„Mein Wunsch für das kommende Jahr ist Gesundheit und Glück für die Familie und alle Bekannten. Weniger beruflichen Stress für sie und mehr Zeit für einander.“

Im Hinblick auf die Gemeinde erhoffe ich mir, dass wir zum Wohle der Bürger und der Gemeinde Elbtal gute Entscheidungen treffen und weiterhin eine produktive Zusammenarbeit aller Gemeindevertreter.“

*Joachim Hellwig jr., Beigeordneter,
Bürgerliste Elbtal, Hangenmeilingen*

IMPRESSUM APROPOS ELBTAL

Herausgeber: Bürgerverein Elbtal e.V.

www.Buergerverein-Elbtal.de
Info@Buergerverein-Elbtal.de

Redaktion: Projektgruppe Elbtalzeitung des Bürgervereins

V.i.S.d.P.: 1. Vorsitzender Frank Schmidt
2. Vorsitzende Angelina Gisik

Erscheinung: Zum Anfang des Monats, 12 Ausgaben im Jahr

Auflage: 1.100 Exemplare

E-Mail: Redaktion@Buergerverein-Elbtal.de

Telefon: 06436 6433090

Produktion: Werbung + Druck Karsten Fritz
www.druckfritz.com

Material: Der Druck erfolgt auf umweltfreundlichem Papier.
Diese Zeitung finanziert sich ausschließlich durch Anzeigen und ehrenamtliche Tätigkeit

Sie möchten Ihr Objekt verkaufen?

Unsere Tätigkeit ist für den Verkäufer selbstverständlich
kostenfrei und unverbindlich.

Sie möchten ein Objekt kaufen?

Dann schauen Sie
einfach ins Internet unter:

www.immobilien-limburg.de

oder rufen ganz einfach bei uns an.



Schäfer Immobilien GmbH • Tel. 06436 8428
Waldbrunn-Ellar

Feuerwehr Elbtal – eine lange Tradition lebt weiter

Elbtal (Holger Thiel) – Zu ihrer traditionellen Abschlussübung trafen sich die Mitglieder der Einsatzabteilung der Feuerwehr Elbtal, am 24. November 2018 in Hangenmeilingen. Diese Abschlussübung gibt es schon seit über vierzig Jahren und fand früher immer am Buß- und Betttag statt. Die damals noch vier Elbtaler Feuerwehren trafen sich jeweils abwechselnd in einem anderen Ortsteil und führten gemeinsam die letzte Übung eines Jahres durch.

Als Übungsobjekt zum Abschluss 2018 wurde ein Brand in der Schreinerei Schouler mit vermissten Personen angenommen. Gegen

15.00 Uhr alarmierte die Zentrale Leitstelle in Limburg über Funkmeldeempfänger die Einsatzkräfte der FFW Elbtal. Auch wurden die Sirenen in den Ortsteilen ausgelöst, um diese gleichzeitig auf ordnungsgemäße Funktion zu prüfen. Die Sirenen können nämlich im Bedarfsfall zur Warnung der Bevölkerung genutzt werden. Wenige Minuten nach der Alarmierung trafen die ersten Fahrzeuge in Hangenmeilingen ein. Starker Rauch drang aus dem Gebäude und unter Atemschutz gingen die ersten Feuerwehrkräfte ins Gebäude vor und suchten die Räume ab. Schnell wurden die Personen (Übungspuppen) gefunden, in Sicherheit gebracht und weiter „betreut“. Die notwendige Löschwasserversorgung wurde durch einen Unterflurhydranten, aber auch durch die Löschwasserzisterne, die sich unter dem Dorfplatz befindet, sichergestellt. Hier zeigte sich wieder einmal mehr, dass sich der hohe Ausbildungsstand in der Einsatzabteilung auszahlt, denn alle Tätigkeiten und Aufgaben, die zu bewältigen waren, wurden zügig, sicher und umsichtig abgearbeitet. Am Ende der Übung wurde das Gebäude gelüftet und die Schläuche und Gerätschaften wieder abgebaut. Gemeinsam mit dem GBI Stefan Weimar und dem 1. stellv. GBI Holger Thiel beobachteten der Bürgermeister Joachim Lehnert und einige Mitglieder der Gemeindegremien das Übungsszenario und zeigten sich zufrieden. Im Feuerwehrhaus ließ Gemeindebrandinspektor Stefan Weimar die Übung noch einmal Revue passieren und gab noch einige Informationen zum Objekt. Er dankte allen Einsatzkräften, sowie den Gästen und Zuschauern für ihr Interesse an der Arbeit in der FFW Elbtal.

In eigener Sache gibt es noch zu erwähnen, dass es leider wieder schwierig war, die Zusage für ein Übungs-



Foto: R. Brunner

objekt zu bekommen. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Familie Schouler, die uns direkt zugesagt hatte, nachdem die Anfrage bei mehreren anderen Objekten zuvor erfolglos war. Bei den Übungsobjekten brauchen wir die Unterstützung aller Elbtaler, nicht nur bei der Abschlussübung. Daher die Bitte an Sie, melden Sie sich beim GBI Stefan Weimar, Telefon 06436 8422, wenn Sie uns unterstützen wollen und wir an Ihrem Gebäude bzw. Anwesen im Laufe eines Jahres einmal üben dürfen. Es dient der Sicherheit aller Bürger in der Gemeinde. Wir sind dabei umsichtig und verzichten in der Regel darauf, mit Wasser zu üben. Daher sollte es auch zu keinen Schäden bzw. Beschädigungen kommen. DANKE für IHRE Unterstützung.

Weihnachtsbaumsammlung am Samstag, 12. Januar 2019

Elbtal – Legen Sie bitte die abgeschmückten Weihnachtsbäume (ohne Lametta o.ä.) bis spätestens 10:00 Uhr vor Ihrem Grundstück auf den Gehweg. Jede Straße wird nur einmal abgefahren.

Über eine kleine Spende, für die Jugendarbeit würden wir uns freuen.

Hängen Sie bitte kein Geld an die Weihnachtsbäume, da dieses in die falschen Hände gelangen könnte!

Die Angehörigen der Jugendfeuerwehr werden sich persönlich bei Ihnen melden, sobald sie Ihren Baum abholen.





Foto: KDH

Adventszauber unter der Kastanie

Elbgrund (lh) – Vorweihnachtlich ging es zu unter der großen alten Kastanie in Elbgrund. Bunte Lichter und weihnachtlicher Schmuck sorgten schon für die entsprechende Stimmung. Allein Petrus schien kein Einsehen mit dem Gemischten Chor „Liederkranz“ Elbgrund zu haben und wartete nicht mit einer Glühweinwitterung auf. Die Besucher brauchten zwar nicht zu frieren, die Temperaturen jedoch verfehlten das erhoffte Ziel und hier und da brachte auch der böige Wind mal einen Weihnachtsbaum zum Kippen.

Schon aus einiger Entfernung konnte man das Klirren der Gläser, das Gemurmel der Besucher und die Klänge der musikalischen Umrahmung vernehmen. Mit der Zeit füllte sich dann auch der Platz vor der Kirche, denn die Kinder des Kindergartens, wie auch der Elbtalschule fieberten ihrem Auftritt entgegen.

Das zog natürlich auch eine weitere Schar Gäste an, denn viele Omas und Opas wollten sich den Auftritt ihrer Enkelkinder nicht entgehen lassen. Die Vorsitzende des Gesangsvereins, Cäcilia Heft-

rig, begrüßte die kleinen Sänger und diese stellten sich unterhalb der Kirche zur ihrer Vorführung auf. Geleitet von Kindergartenleitung und Lehrerin brachten sie ihre Lieder zu Gehör und trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Als Dank für ihren famosen Auftritt hatte der Nikolaus sein Erscheinen zugesagt, verspätete sich jedoch, was wohl dem Alter und der Aufgabenfülle des heiligen Mannes geschuldet war. Die Kinder nahmen es gelassen.

Die Mannschaft des Gesangsvereins sorgte jedoch ihrerseits für einen reibungslosen und vergnüglichen Ablauf des vorweihnachtlichen Treibens. Neben allerlei Getränken und einer unverzichtbaren Wursttheke, durfte auch der Glühwein nicht fehlen. Wer allerdings schon auf Süßigkeiten eingestellt war, wurde mit einer heißen Waffel bestens bedient.

Erst allmählich klang der Abend aus, denn der Platz unter der alten Kastanie lädt immer wieder zu einem Treffen von Jung und Alt ein.

„Im Advent erwacht das Licht!“

Dorchheim (Christel Werner-Krechting) – Erstmals feierten der Kindergarten Sonnenblume/St. Josef, die Elbtalschule, die Katholische Pfarrbücherei und die Katholische Pfarrgemeinde Dorchheim am 11. Dezember 2018 eine gemeinsame Adventsfeier.

Mit dem Verkauf von selbstgestalteten Lichtergläsern, aus denen später ein eindrucksvoller Lichterstern entstand, erwachte das Licht im Advent.

Familie Hannappel sorgte mit adventlicher Musik für vorweihnachtliche Stimmung.

Um 17.00 Uhr begrüßten die Kindergartenleiterin Christel Werner-Krechting und der Pastoralreferent Michael Schönberger die vielen kleinen und großen Gäste und gingen auf die Bedeutung des Lichts in der Advents- und Weihnachtszeit ein.

Mit Gedichten, Liedern und dem Theaterstück „Lumina“, aufgeführt von der Theater AG der Elbtalschule, begann die Feier in der Pfarrkirche.

Anschließend gestalteten Kinder mit ihren Eltern neben der Kirche den eindrucksvollen Lichterstern.



Foto: C. Werner-Krechting

Zeitlich versetzt tanzten die Schlaufüchse des Kindergartens einen stimmungsvollen Lichtertanz. Die Schulkinder boten ihr musikalisches Können mit verschiedenen Instrumenten, Gedichten und Liedern in der Pfarrkirche dar.

In einer Feuerschale konnten Wunschzettel, aus Papier gefertigt, zu Asche verbrennen und damit der befreite aufsteigende Rauch alle Wünsche mit sich tragen und an geeigneter Stelle abliefern. In der Kirche konnte, in aller Stille, besinnlich und friedvoll durch einen Lichterparcour gegangen werden.

Die Katholische Pfarrbücherei unterstützte mit Geschichten und Bilderbüchern die Bedeutung des Lichts bei der Geburt Jesu. – Bei Würstchen und Glühwein klang der Abend aus.



Foto: C. Werner-Krechting

Mobile Med. Fußpflege

Bequem bei Ihnen Zuhause!

Eine regelmäßige, professionelle Fußpflege dient sowohl der Vorbeugung, als auch der Linderung bestehender Beschwerden. Behandlungstermine können individuell abgesprochen werden!

TEL. 0171/4791603



Foto: M. Simon

„Ein Priester muss leuchten!“

Winkels (SE) – Am Samstag, dem 8. Dezember 2018, feierte Pfarrer Dieter Braun in Winkels sein 40-jähriges Priesterjubiläum.

Ein Gottesdienst in der Pfarrkirche „Mariä Geburt“ leitete die Festlichkeiten ein. Etliche Pfarrer aus Nachbargemeinden, von denen Dr. Christoph Strüder und Dr. Christoph May in Elbtal bekannt sein dürften, zelebrierten mit Pfarrer Braun zusammen die Messe, die von dem Chor Cäcilia Probach/Winkels und dem Blasorchester Winkels mitgestaltet wurde.

Ein ausgewogenes Miteinander von Chor, Blasorchester und Gemeinde sowie eine angemessene Liedauswahl sorgten für einen kurzweiligen Gottesdienst.

Die Predigt würdigte die Arbeit des Jubilars während der vierzig Jahre in seinem Amt. Bei seinen Dankesworten erklärte Pfarrer Dieter Braun, dass ein Priester bei seinem Tun leuchten müsse. Dies zeigt seine Einstellung zu seinem Amt. Seelsorge steht für ihn im Vordergrund aller seiner Bemühungen.

Bei dem anschließenden Festakt im Bürgerhaus Winkels wurde noch offensichtlicher, dass diese Einstellung, den Menschen in den Vordergrund zu stellen, von den Gemeindemitgliedern gewürdigt wird.

Alle Gremien der Zivilgemeinde dankten Pfarrer Braun für sein Wirken, die Ortsvereine fanden lobende Worte für die Unterstützung, die sie durch die Kirche in den letzten Jahren erfuhren, und der kirchliche Kindergarten rühmte musikalisch die gute Zusammenarbeit, die die Kinder, die auch anwesend waren, durch den Pfarrer erfahren hatten. Auch wenn dieser sich bescheiden zurückhielt, wurde jedem Besucher klar, welche Wertschätzung der ehemalige Elbtaler Geistliche auch in Winkels erfuhr und immer noch erfährt.

Dieter Braun wurde am 6. März 1940 geboren. Seine Kindheit verbrachte er in Hartenfels im Westerwald. Nach seiner Schulausbildung erlernte er das Schreinerhandwerk in der elterlichen Schreinerei und erwarb in Bad Wildungen den Meistertitel.



BESTATTUNGEN
VOGEL 

Hadamar, Neugasse 16
 Telefon 06433 **2559**

Elz, Weberstraße 53
 Telefon 06431 **580995**

Tag und Nacht, sowie an Sonn- und Feiertagen für Sie da.

www.bestatter-vogel.de

Annahmestelle in Elbtal:
 Familie Fröhlich/Parsche
 Telefon 06436 3735

Streitigkeiten im Trauerfall vermeiden. Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten!

Während dieser Zeit jedoch wuchs in ihm immer stärker der Wunsch, Priester zu werden.

Ein Artikel von Kardinal Höpffner über die Möglichkeit des Priesterstudiums für Spätberufene führte dazu, dass Dieter Braun heimlich eine Bewerbung schrieb, die seine Mutter fand und abschickte.

Am 1. Mai 1972 begann er sein theologisches Studium und empfing am 4. Mai 1975 seine Diakonsweihe. Schließlich wurde er am 9. Dezember 1978 im Dom zu Limburg zum Priester geweiht. Seine Primiz feierte er am 16. Dezember 1978 in der Pfarrkirche St. Antonius in Hartenfels.

Nach seiner Kaplanszeit, die er in Biedenkopf, Idstein und Wirges verbrachte, wurde er 1984 Pfarrer im Rheingau, wo er die Gemeinden Johannisberg, Stephanshausen und Rüdesheim-Presberg betreute.

1995 übernahm er die Pfarrgemeinde Dorchheim, der später noch die Pfarrei Wilsenroth folgte. In der Gemeinde Elbtal kümmerte er sich um die Kin-

der und Jugendlichen in besonderem Maße. Er schaffte es eine Begeisterung für die Kirche und das Ministrieren zu entfachen, von der seine ehemaligen Messdiener heute noch schwärmen.

Neben „Messdienerolympiaden“, bei denen Pfarrer Braun selbst sportlich aktiv war, und den üblichen Ministrantenstunden waren die Fastnachtsfeiern der Jugendlichen – man erinnere sich an die Anwesenheit von Claus Theo Gärtner – und die Ausflüge, z.B. die Fahrt der Jugendlichen nach Rom, Höhepunkte seines Wirkens.

Besondere Veranstaltungen, wie Feldgottesdienste und Bildungsseminare, speziell auch der Bibelkreis runden das Bild eines gestandenen Seelsorgers ab.

Im Dezember 2003 feierte Pfarrer Braun sein 25-jähriges Priesterjubiläum. Im Jahre 2006 wurde er zum Bedauern vieler Elbtaler Bürger in die Pfarreien Mariä Geburt Winkels, St. Laurentius Dillhausen und St. Michael Probbach versetzt, den wahrscheinlich letzten Stationen seines priesterlichen Wirkens.

Neuer Teppich für die Kirche in Elbgrund

Elbgrund (Gisela Unkelbach) – Der Gemischte Chor Liederkränz Elbgrund 1864 e.V. hat den Spenderlös seines Adventskonzerts am 16. Dezember 2018 für die Verlegung eines neuen Teppichs im Altarraum der Kapelle Maria Königin in Elbgrund zur Verfügung gestellt. „Der alte Teppichboden hatte viele Jahre auf dem Buckel, so dass ein neuer wirklich kein Luxus ist“, so Oswald Schouler, Kassierer und Ideengeber für diese Aktion, die auf Zustimmung im Verein stieß.

Mit einigen Helfern wurde der Teppich noch im Dezember verlegt, so dass die Besucher des Weihnachtsgottesdienstes die Neuerung in Augenschein nehmen konnten.

Pastoralreferent Michael Schönberger lobte das Engagement des Chores und bedankte sich für diese

Aktion im Namen der Katholischen Kirchengemeinde. Auch die Küsterin Marianne Heidrich freut sich über den frischen Farbtupfer.



Foto: G. Unkelbach

Ein Blick in den Altarraum

Viel los in und um die Bücherei

Elbtal (Hildegard Zimmer) – In den letzten beiden Monaten des Jahres war das Team der Bücherei nochmal stark im Einsatz:

Nicht nur die regelmäßigen Öffnungszeiten am Dienstag 16.00 – 17.00 Uhr, am Freitag, 17.30 – 18.30 Uhr und sonntags von 10.00 – 10.45 Uhr galt es zu besetzen auch verschiedene Veranstaltungen waren zu organisieren und durchzuführen.

Den Anfang machten 23 Vorschulkinder des Elbtaler Kindergartens: Sie haben am 1. November 2018 ihren Büchereiführerschein bestanden. Dazu waren sie in der Vergangenheit an drei Tagen in die Bücherei gekommen und haben sich erarbeitet, wie sie Bücher ausleihen können, was es alles in der Bücherei gibt und wo man es findet.

Beim Vorlesen, Malen und Basteln erfuhren sie, wie viel Spaß Bücher machen können und freuen sich, dass sie nun regelmäßig, ca. alle vier Wochen, mit dem Kindergarten in die Bücherei kommen. Und wem das zu lange ist, der kommt die Bücherei zwischendurch besuchen, denn er kennt sich aus und weiß, wo er was findet und wie die Ausleihe funktioniert. Also kinderleicht! Eine herzliche Einladung geht auch an die Erwachsenen.

Weiter ging es mit der Buchausstellung am 4. November 2018. Hier konnte in Büchern für jedes Alter und viele Lebenslagen geblättert und hineingelesen werden. Bei Kaffee und Kuchen wurde geplaudert und gelacht und die Kinder hatten die Möglichkeit zu malen und zu basteln. Einige Kinder hatten auch das Märchenrätsel gelöst und sich eine kleine Überraschung abgeholt. Die Erwachsenen durften raten, wie viele Bücher die Bücherei in den letzten vier Wochen eingestellt hatte. Die richtige Lösung konnte kinderleicht mit dem Online-Katalog unter www.buecherei-elbtal.de ermittelt werden. Alle Teilnehmer erhielten einen Buchgutschein.

Am 17. November 2018 fand das beliebte Adventskalenderbasteln statt. 15 Mädchen und Jungen fanden sich ein, um einen wiederverwendbaren Adventskalender herzustellen. Rentiere mit

roten Nasen und Schneemänner mit lustigen Karottennasen wechselten sich ab. Die Füllung hatte das Team bereits vorher schon verpackt. Da waren die Kinder sehr gefordert, denn die Einzelteile mussten ausgeschnitten und aufgeklebt werden. Alleine die ganzen Wackelaugen waren schon eine Herausforderung, hinzu kamen noch Nasen, Geweihe, Schals und zum guten Schluss auch noch die Füllung. Dafür wurden die Kinder mit einem bunten und lustigen Adventskalender belohnt.



Was wäre der Dezember ohne einen Weihnachtsmarkt. Am 15. Dezember 2018 war die Bücherei mit einem Glühwein- und Kinderpunschstand auf dem EDEKA-Parkplatz in Dorchheim vertreten. Damit es den Kindern nicht langweilig wurde, gab es zudem einen Tisch mit Malangeboten. Dieser wurde gerne angenommen und so manches einfarbige Einhorn, Adventskranz oder Fensterbild erstrahlte anschließend in bunten Farben. Auch der Verkauf des Glühweines und seiner alkoholfreien Variante verlief sehr gut, so dass die Bücherei vom Erlös wieder neue Bücher kaufen kann.

Und damit sind wir schon fast am Jahresschluss angelangt, wenn die Statistik nicht noch zu erstellen gewesen wäre. Hier kann gesagt werden, dass eine Steigerung bei den Leserzahlen und den Ausleihen zu verzeichnen ist. Das freut das Bücherteam sehr. Zeigt es doch, dass sich der ehrenamtliche Einsatz lohnt und die Bücherei einen Besuch wert ist, sei es zu Veranstaltungen und/oder zur Ausleihe.

In diesem Sinne: Es ist viel los in und um die Bücherei, Groß und Klein sind herzlich eingeladen zum Schauen, Staunen, Mitmachen, Mitreden, Ausleihen und Spaß haben.

KöB St. Nikolaus Elbtal, im Pfarrheim, Kirchstraße 2, 65627 Elbtal-Dorchheim, www.buecherei-elbtal.de, info@buecherei-elbtal.de.

Öffnungszeiten: dienstags 16.00 – 17.00 Uhr, freitags 17.30 – 18.30 Uhr, sonntags 10.00 – 10.45 Uhr.



Foto: KDH

Die Gruppe „A little happy hour“, Weroth

„Lass erschallen die Posaune“

Dorchheim (lh) – Unter diesem Motto hatte der Gemischte Chor „Liederkranz“ Elbgrund 1864 e.V. zu einem Benefizadventskonzert am dritten Adventssonntag in die althehrwürdige „St. Nikolaus-Kirche“ in Dorchheim geladen.

Um es gleich vorweg zu nehmen, es hätten bedenkenlos viel mehr Besucher der Einladung folgen kön-

nen. Letztlich versprach doch das Programm nicht nur eine schöne wie interessante Reihenfolge an Liedern, sondern auch an interessanten Interpreten. Aber der Zuspruch war verbesserungswürdig. Dabei hatte der Chor noch einen ganz besonderen Glanzpunkt parat, der bislang nur wenigen bekannt war. Apropos ELBTAL berichtet hierzu in einem geson-

dernten Artikel.

Zu Beginn begrüßte der Liederkranz seine Zuhörer in der Kirche auf zweierlei Art. Einmal mit dem Lied „The blessing of Aaron“ von Walter Rodby und sodann übernahm die 1. Vorsitzende Cäcilia Heftig die Begrüßung. Sie freute sich über die Ehrengäste, die der Einladung des Vereins gefolgt waren, wie auch über den Kirchenchor St.Nikolaus aus Dehrn, der mit einer

Jedes Vermögen hat mal klein angefangen.



Beginnen Sie jetzt, in Ihre Zukunft zu investieren. Wir können Ihnen helfen, Ihr Vermögen abzusichern und zu mehren – egal, wie viel Sie verdienen oder besitzen. Wir zeigen Ihnen Sparpotenziale auf, schließen eventuelle Versorgungslücken

und identifizieren ungenutzte Chancen. So schaffen wir die Grundlage für einen langfristigen Plan, mit dem Sie Schritt für Schritt Vermögen aufbauen und so Ihre Zukunft absichern können. Testen Sie uns und lassen Sie sich beraten.



Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Büro für Allfinanz
Deutsche Vermögensberatung

Thomas Mallm

Im Rehgarten 5
65627 Elbtal
Telefon 06436 916630
Thomas.Mallm@allfinanz-dvag.de

großen Zahl an Sängerinnen und Sängern angereist war und dem Damenquartett „A little happy hour“ aus Weroth.

„Gott des Himmels“ trug der Gemischte Chor als weiteres Begrüßungsstück und als Reminiszenz an den ehemaligen Chorleiter Reiner Genz vor. Reiner Genz, der über Jahre hinweg den Chor geleitet hatte, ist im Oktober 2018 unerwartet verstorben. Ihm zu Ehren wurde sein Werk in das Programm des Benefizkonzertes aufgenommen.

Mit Tom Schumacher, einem jungen Organisten, hatte der „Liederkranz“ einen Interpreten gefunden, der zwischen den Liedvorträgen mit zwei Auftritten, sein Können präsentierte. „In das Warten dieser Welt“ und mit einem Weihnachtsmedley, brachte er gekonnt eine reizvolle Stimmung in den Kirchenbau und er erhielt natürlich auch entsprechend Applaus. Dem standen jedoch die zwei Auftritte des Kirchenchors „St.Nikolaus“ Dehn in nichts nach. Der große Kreis der Sängerinnen und Sänger passte gut zu der Akustik der Dorchheimer Kirche und ergab ein hörenswertes Klangerlebnis. Alte Adventslieder wie „Tochter Zion“ oder „Macht die Tore weit“, schafften es leicht, eine adventliche Fröhlichkeit zu erzeugen, aber auch den Chorbegeisterten einen Hörgeuss zu bereiten. Dabei glänzte der Kirchenchor durch seine Vielstimmigkeit und der Dirigent Matthias Böhnke wusste seine Chormitglieder sehr gut einzusetzen und interpretierte besonders gut das Stück

von Max Reger „Und unserer lieben Frauen Traum“. Bewusst setzte er die stimmlichen Möglichkeiten einiger Sängerinnen ein, die einfach zum intensiven Hinhören zwangen.

Auch hier sparte das Publikum nicht mit Applaus, den sich die Chormitglieder überdies redlich verdient hatten. Zugegeben, die Musik war keine leichte Kost und traf vielleicht nicht den Geschmack gern Gesehener, aber nicht gegenwärtiger jugendlicher Zuhörer, war jedoch, einmal auf diese Art von musikalischer Vorbereitung auf Weihnachten eingeladen, eine absolut hörensweite, feine Sache.

Auf einem modernen Konzert würde man es als „Top Act“ bezeichnen. Für bekennende Nicht-Englisch-Sprechende – war wohl als Hauptattraktion der Auftritt von „A little happy hour“ (eine kleine fröhliche Stunde) aus Weroth zu bewerten. Die vier jungen Damen setzten den Kontrapunkt des abendlichen Konzertes. Stimmlich hervorragend aufeinander abgestimmt und schnörkellos war ihr Auftritt. Hierfür ernteten Sie einen besonders anhaltenden Applaus. Zum Abschluss waren dann alle eingeladen um mit „Lass erschallen die Posaune“ selbst aktiv zu werden und das Konzert zu beschließen. Wer im Anschluss noch Lust auf ein Gespräch in geselliger Runde hatte, war in das Pfarrheim eingeladen und konnte dort den frühen Abend beschließen und sich über das selbstgebastelte Geschenk des Gesangsvereins freuen, das allen Gästen zuteil wurde.

Vom Nordkap nach Sizilien – ein weitgereister Besucher am Heidenhäuschen

Hangenmeilingen (ot) – Wir alle kennen das vielgeliebte Prozedere zum Jahreswechsel. Mit einer ganzen Reihe guter Vorsätze, gesündere Lebensführung, mehr Zeit für die Familie, die Umsetzung verschiedener Vorhaben gehen wir in das neue Jahr. Nach 365 Tagen hat der Enthusiasmus diesen zu folgen, entweder nur wenige Tage angehalten oder auf Grund verschiedenster Faktoren gar nicht erst eingesetzt.

Was man alles erreichen und erleben kann, wenn man innere wie äußere Widerstände überwindet, zeigt das Beispiel von Jakob Blume. Nach seinem Ausscheiden aus dem Berufsleben beschloss der gebürtige Niederländer ein häufig verschobenes Vorhaben in die Tat umsetzen: eine Wanderung vom Nordkap bis an die Südspitze Siziliens oder einmal quer durch Europa. Die enorm lange Strecke legt er ausschließlich zu Fuß zurück. Neben der „sportlichen“ Herausforde-

rung möchte er dabei vor allem Land und Leute kennenlernen und mit ihnen ins Gespräch kommen. Dies ist ihm unter anderem am Heidenhäuschen gelungen, wo er auf unseren Leser Peter Heep traf und ihm seine Geschichte erzählte. Mit dem Erreichen des Westerwalds fast die Hälfte seiner Reise absolviert habend, sei Jakob Blume eine gute Reise und noch viele schöne Erlebnisse auf eben jener gewünscht.



Foto: P. Heep

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

„Der Haushalt ist der Beste, worin man nichts Überflüssiges will, nichts Notwendiges entbehrt“ – Gemeindevertretung verabschiedet Haushalt 2019

Elbtal (ot) – Jener Satz des antiken Historikers Plutarch mag viel Weisheit enthalten, birgt in seiner Umsetzung in der Praxis jedoch enorme Mühen und Schwierigkeiten in sich. Insofern stellen die Beratungen wie die Abstimmung über den Haushalt des nächsten Jahres die wichtigsten und zugleich arbeitsintensivsten Aufgaben im Leben eines Gemeindevertreters dar. Letztlich ruhen doch der Einfluss des Gemeindeparlaments wie seine Gestaltungsmöglichkeiten in Bezug auf die künftige Entwicklung Elbtals auf dem Budgetierungsrecht oder dem sogenannten Parlamentsvorbehalt. Insofern gehen der letzten Sitzung des Jahres, in welcher die Abgeordneten den künftigen Finanzplanungen ihre Zustimmung oder Absage erteilen, eine gründliche Vorbereitung wie

eine intensive Sitzungstätigkeit in den entsprechenden Sachausschüssen, sprich dem Haupt- und Finanzausschuss, Bau und Umwelt sowie Jugend und Soziales, voraus. Die anstehenden Beratungen werden auf der Grundlage des Haushaltsplanes geführt, für dessen Erstellung die Gemeindeverwaltung verantwortlich zeichnet. In jenem komplizierten Zahlenwerk werden eine Vielzahl laufender Ausgaben wie Personalkosten oder Dienstleistungen ebenso berücksichtigt wie geplante Investitionen. Um den Gemeindevertretern das Lesen des zwischen 120 – 150 Seiten starken Finanzberichtes zu erleichtern bzw. um ihnen ein Einarbeiten in selbigen erst zu ermöglichen, wird ein sogenannter 40 – 60 Seiten umfassender Vorbericht an die Hand gegeben. Hierin

Für glücklichere Augen
Ihre Augenoptikermeister.
Sie beherrschen ihr Handwerk,
wie es kein Mausclick vermag.

Handeln Sie bewusst

- regional

nutzen Sie Fachkompetenz vor Ort.
3D-Augenprüfung, Trend-, Stil- und
Typberatung,

- ökologisch

Energie- und Ressourcensparende
Brillenfertigung und Anpassung
individueller Kontaktlinsen.

Optik am Rathaus - Rennerod
Hauptstraße 57 - Tel. 02664 999705

Brille Winter - Becker - Westerbürg
KOCH-Tiergartenpassage - Tel. 02663 2943036
www.brillenkultur.de - meinebrille@gmx.de



Unser Westerbürg darf leben




Freude am Fahren

WO BMW ZUHAUSE IST.
GUTE BERATUNG. TOP LEISTUNG. BESTE PREISE.

Wüst
Bedenkenlos Wüst fahren.

Auto Wüst GmbH
Hauptstraße 28
56459 Kölbingen
Tel. 02663 6569
www.bmw-wuest.de

INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

wird über anstehende Einnahmen und Ausgaben, den Umfang einzelner Kostenstellen, Steuer- und Gebührenkalkulationen wie geplante Investitionen informiert. Dies alles gelingt nur durch einen enormen Arbeitsaufwand, so dass Bürgermeister wie die jeweiligen Fraktionsvorsitzenden immer wieder und zu Recht die gute Arbeit der zuständigen Stellen im Marienstätter Hof hervorheben.

In diesem Jahr konnten die Gemeindevertreter einen Haushalt mit Seltenheitswert verabschieden. So war es Bürgermeister Joachim Lehnert direkt zu Sitzungsbeginn die Feststellung erlaubt, dass es sehr erfreulich und sicher auch einmalig sei, dass für das Jahr 2019 keine Kredite für geplante Investitionen aufgenommen werden müssen. Im Gesamten betrachtet, beinhaltet der Haushalt Aufwendungen von 4.670.499 Euro, denen Einnahmen in Höhe von 4.845.012 Euro gegenüberstehen, so dass die Gemeindefinanzen einen Überschuss von 174.733 Euro erzielen. Damit sind die sich aus diversen Leistungsentgelten, Zuweisungen und Steuereinnahmen generierten Erträge der Kommune zum dritten Mal in Folge gestiegen. Neben der immer noch robusten Wirtschaftslage, von der Elbtal in Form der Einkommens- wie Gewerbesteuer profitiert, ermöglicht dies in erster Linie eine Reduzierung der Kreis- und Schulumlage, die seitens der Gemeinde zu leisten ist. Beide reduzieren sich zusammen um ca. 95.000 Euro. Zugleich halten sich laufende Kosten etwa für dringend notwendige Instandsetzungs- oder Wartungsarbeiten an der Kläranlage oder der Verbesserung des Arbeitsschutzes bspw. durch die Überprüfung des Arbeitsgerätes im moderaten Rahmen. Andere Ausgaben erscheinen dagegen sinnvoll und doch zugleich ungerecht verteilt. Als Beispiel sei in diesem Zusammenhang auf die

Umstellung aller Sirenen in den vier Ortsteilen von analogen auf digitale Empfänger genannt. Für die Alarmierung der Bevölkerung im Gefahrenfall unentbehrlich, trägt die Kommune die hiermit einhergehenden Aufwendungen und nicht das Land Hessen, welches für den Katastrophenschutz verantwortlich zeichnet. Andere sinnvolle Ausgaben wie die Verbesserung der Ausstattung in den Dorfgemeinschaftshäusern verursachen dagegen kaum nennenswerte Kosten.

Auf der anderen Seite zeigten sich im Verlauf der Beratungen erste Auswirkungen des demographischen Wandels, mit denen sich die Gemeindevertreter in Zukunft verstärkt konfrontiert sehen. Ein erstes Alarmsignal stellen die Mindereinnahmen aus den Zuweisungen des Landes Hessen dar, welche auf Grund der gesunkenen Bevölkerungszahl um mehr als 50.000 Euro gekürzt wurde. Da für die kommenden Jahre in der Entwicklung der Einwohnerzahl eine abnehmende Tendenz zu befürchten ist, wurde gremien- wie parteiübergreifend gefordert, diesem auf verschiedenen Wegen entgegenzuwirken. Dies soll u.a. im Rahmen des Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK) geschehen, welches sich nach Aussage von Bürgermeister Joachim Lehnert als geeignetes Instrument in diesem Zusammenhang bewiesen habe. Ein in diesem Rahmen anstehendes Projekt stellt die Umgestaltung der Außenanlage des Dorfgemeinschaftshauses in Heuchelheim dar, wofür 151.000 Euro verfügbar sind. Weitere Hoffnungen liegen in der Planung und Erschließung von Neubaugebieten, welche Bauwillige hier halten und Neubürger anziehen dürften. Andere Ansätze zielen auf eine Ausweitung der Jugend- und Seniorenarbeit ab, um Familien mit Kindern nach Elbtal zu ziehen und ältere Menschen mittels ei-



INFORMATIONEN AUS DEM RATHAUS

nes entsprechenden Betreuungsangebotes zum Verbleib in unserer Gemeinde zu bewegen. In diesem Zusammenhang können diverse Investitionen des aktuellen Haushaltsplanes gesehen werden. Einen besonderen Dank in diesem Kontext erfuhrt das durch den Bürgerverein getragene Erzählcafé, welches einen wertvollen Beitrag hierzu leistete.

Die Beibehaltung und Steigerung der Lebensqualität in der Gemeinde zeigt sich zudem gleichsam im Bereich der Investitionen, die mittel- wie langfristig wieder zu einer Steigerung der Einwohnerzahl beitragen sollen. Dies betrifft vornehmlich die Infrastruktur. Ein Hauptaugenmerk liegt wie in den vergangenen Jahren auf der Sanierung gemeindeeigener Straßen. Im Jahr 2019 werden die hierfür vorgesehenen Mittel zum Großteil in die grundhafte Sanierung der Ellarer Straße in Dorcheim fließen. Die hier ausgeführten Arbeiten gehen zugleich einher mit der Neugestaltung der anschließenden Kreuzung, für die allerdings Hessen Mobil als Bauträger zuständig ist. Um Wege anderer Art geht es bei der Erstellung eines Rad- und Wanderwegekonzeptes, welches 2019 vorgestellt werden soll. Hierfür sind 14.000 Euro eingeplant, die jedoch seitens des IKEK-Programms subventioniert werden. Langfristiges Ziel ist es, die Gemeinde nicht nur touristisch besser zu erschließen, sondern zugleich das Rad für Berufspendler attraktiver zu machen. Auch die Wege zu verschiedenen wichtigen Einrichtungen der Gemeinde sollen ausgebessert und erweitert werden. Um den Gang zum Einkaufen auch für Fußgänger attraktiver zu machen, werden zur Befestigung des gemeindeeigenen Weges nahe des EDEKA-Marktes 10.000 Euro bereitgestellt. Zu den in Angriff zu nehmenden Baumaßnahmen gehört zudem die Einrichtung von Urnenrasenfeldern auf den verschiedenen Friedhöfen, die aus dem vielfachen Wunsch breiter Teile der Elbtaler Bevölkerung begründet ist.

Gleichsam zu den grundlegenden Aufgaben der Gemeinde gehörend, müssen Wasser- und Abwasserversorgung gewährleistet sein. Im Rahmen dessen werden zum einen die abschließenden

Maßnahmen am neuen Hochbehälter in Dorcheim ausgeführt. Bereits für 2018 geplant, sollen die Sanierungsarbeiten am Hochbehälter in Ortsteil Hangenmeilingen beginnen sowie die Wasseraufbereitungsanlage „Schaafbrücke“ in Elbgrund einer technischen Modernisierung unterzogen werden. Im Rahmen der Haushaltsberatungen bereits thematisiert und mit Sicherheit das politische Tagesgeschäft 2019 begleitend, werden erste Maßnahmen zur Einführung der gesplitteten Abwassergebühr durchgeführt.

Ein weiteres Feld, in welchem die Gemeinde sich für die Zukunft gewappnet sehen will, betrifft den Bereich der Verwaltung. Auch hier wird in einem immer stärkeren Maße auf Digitalisierung und die sich hieraus ergebenden Möglichkeiten gesetzt. Im Konkreten betrifft dies die Neukonzeption wie Bereitstellung einer neuen Homepage sowie die Einführung eines Zeiterfassungssystems. Beides soll administrative Prozesse effizienter werden lassen und den Zugang des Bürgers u.a. zu Anträgen und anderen Formularen erleichtern.

Abschließend wird in der Beschäftigung der Vielzahl diverser im Haushaltsplan aufgeführter Positionen der Umfang kommunaler Verantwortung bewusst, welche von Brandschutz, über Straßenpflege, Kindergarten, der Unterhaltung der Dorfgemeinschaftshäuser bis hin zur Wasser- und Abwasserversorgung reicht. Insofern scheint, um das eingangs genannte Zitat aufzugreifen, der Glücksgriff gelungen zu sein, das Überflüssige zu vermeiden und das Notwendige zu beachten.

Baum- und Gartenpflege

**Fachagrarwirt Baumpflege/Baumsanierung
Alexander Kraus**

Spezialfällungen / Grünschnittentsorgung
Baumgutachten / Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Zaunbau / Hausmeisterdienste
Pflanzarbeiten / Entrümpelungen
Winterdienst



Anfahrt und Beratung kostenlos

...alles im grünen Bereich

Am Grünen Hang 14 65594 Runkel

Tel. 06431 / 216 934

www.allesimgruenenbereich.org

WIR GRATULIEREN



- **Dieter Wiederhold**
Siegener Straße 7,
Elbtal-Dorchheim
zum 75. Geburtstag
am 17. Januar 2019
- **Christel Kotjatko**
Birkenweg 6,
Elbtal-Dorchheim
zum 75. Geburtstag
am 21. Januar 2019
- **Rolf Wentzell**
Waldmannshäuser Straße 36,
Elbtal-Dorchheim
zum 80. Geburtstag
am 24. Januar 2019



Am Samstag, den 26. Januar 2019
feiere ich meinen 75. Geburtstag.

Alle, die mir gratulierten möchten,
lade ich ganz herzlich für 10–14 Uhr
ins Pfarrheim nach Dorchheim ein.

Christel Kotjatko

Dorchheim, im Januar 2019

Danke!

Über die lieben Besuche, die herzlichen
Glückwünsche und die vielen schönen
Geschenke zur Geburt von **Jakob**
haben wir uns sehr gefreut!

Sarah & Tobias Wagner

Dorchheim, im Dezember 2018



Pflegestützpunkt

Landkreis Limburg-Weilburg

Pflegestützpunkt Landkreis Limburg-Weilburg

Orientierung – Beratung – Unterstützung
Rund um das Thema Pflege und Versorgung

Kreisverwaltung Limburg-Weilburg
Gartenstraße 1 · 65549 Limburg
Telefon 06431 296375 oder 296376
pflegestuetzpunkt@limburg-weilburg.de
www.landkreis-limburg-weilburg.de

Unsere Sprechzeiten in Limburg sind:

Dienstags von 10.00 – 12.00 Uhr,
donnerstags von 14.00 – 17.00 Uhr
und nach Vereinbarung

„Jene, die unserem Auge entschwunden sind,
finden wir am Herzen Gottes wieder.“ **J. M. SAILER**

Danksagung

Für die große Anteilnahme am Tod meiner lieben
Mutter

Irene Beuler

* 23. August 1926 † 29. November 2018

die mir in Wort, Schrift oder Zuwendungen zuteil
geworden ist, sage ich meinen tiefempfundenen
Dank. Besonders danke ich denen, die sich am
5.12. an Requiem und Beerdigung beteiligt haben.
Gedenket meiner Mutter im Gebet!

R.I.P.

Frank-Peter Beuler, Pfarrer

Dornburg und Elbtal, im Dezember 2018

GESUCHT – GEFUNDEN

Wenn die Heizung nicht funktioniert oder der Wasser-
hahn tropft, kann ich helfen ... rufen Sie mich an!
Robert Koch, Hausmeisterservice, Burgstraße 13, 65627
Elbgrund, Telefon 0163 7955565.

Sie möchten ein Fahrrad verkaufen oder als Babysitter
jobben? – Schalten Sie eine Kleinanzeige in Ihrer „Apropos
Elbtal“, Telefon 06436 6433090

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

- Am **Freitag, 1. Februar 2019, um 20.00 Uhr** findet die diesjährige **Jahreshauptversammlung des FSV Hangenmeilingen 1946 e.V. im Sportheim des FSV** statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. das Protokoll der letzten JHV, Jahresberichte der Vorstandsmitglieder, Satzungsänderung und Neuwahlen. Der Vorstand würde sich über eine rege Teilnahme sehr freuen.
- Die traditionelle **Kappensitzung der Ortsvereine Heuchelheim** findet am **Samstag, 9. Februar 2019, 20:11 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Heuchelheim** statt. Auch in diesem Jahr wird wieder ein abwechslungsreiches Programm mit Musik, Tänzen und Sketchen geboten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Im Anschluss an das Programm

geht die Party weiter; es darf getanzt, gesungen und gefeiert werden; hierzu liefert „**DJ Felix**“ die richtige Musik. Der **Einlass** beginnt ab **18:30 Uhr**.

- Am **Samstag, 16. Februar 2019**, wird in **Elbgrund** eine **Faschingsdisco** mit den Kirmesburschen 2019 gefeiert. **Einlass ist ab 19.00 Uhr**.
- Am **Sonntag, 24. Februar 2019**, findet in **Elbgrund** der traditionelle **Kinderfasching** statt. **Einlass ist ab 13.00 Uhr**.
- Ebenfalls in **Elbgrund** wird am **Montag, 4. März 2019**, eine **Rosenmontags (-afterzug)party** gefeiert. **Einlass ist ab 16.00 Uhr**. Für Gäste, die vor 18.00 Uhr erscheinen, ist der Eintritt frei.

Elbtaler Erzählcafé stellt das Programm 2019 vor

Elbtal (gl) – Das Elbtaler Erzählcafé hat die ersten Veranstaltungen für das Jahr 2019 festgelegt.

Veranstaltungstag für das Erzählcafé bleibt auch im neuen Jahr jeweils der zweite Dienstag im Monat. Die Nachmittage in den Dorfgemeinschaftshäusern werden aber zukünftig eine **halbe Stunde später**, also erst **um 14.30 Uhr**, beginnen. Damit wird der Bitte vieler Gäste entsprochen, die sich mehr Zeit zwischen Mittagessen und Erzählcafé gewünscht haben.

Los geht es am **Dienstag, 12. Februar 2019, um 14.30 Uhr** – der fünften Jahreszeit entsprechend – mit einem Kräppelkaffee. Im **Dorfgemeinschaftshaus Heuchelheim** erwartet die Besucher eine geschmückte Nar-



halla und ein buntes Fastnachtsprogramm mit Büttenreden und Gardetanz. Natürlich gibt es auch Kaffee und ... Kräppel.

Um sich ausreichend vorbereiten zu können und dem erwarteten und erhofften Ansturm gerecht werden zu können, bittet das Team des Erzählcafés für diese Veranstaltung ausnahmsweise um **Anmeldungen**. Diese

Anmeldung kann – wie von den Fahrten her bekannt – telefonisch unter der **Nummer 06436 6431583** abgegeben werden.



Die zweite Veranstaltung des Jahres findet am **Dienstag, 12. März 2019, um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Elbgrund** statt. An diesem Tag wird wieder zu dem beliebten **Volksliedersingen** eingeladen. Dann stehen Frühlingslieder auf dem Programm.

Im **April** geht es dann zum ersten Mal in diesem Jahr „auf Fahrt“. Die Organisatoren bemühen sich zur Zeit, einen Besuch des Staatstheaters Wiesbaden mit „Blick hinter die Kulissen“ zu ermöglichen. Dies muss aber noch konkret geplant und vereinbart werden.

Auch in den Folgemonaten sind Ausflugsfahrten geplant. Über die jeweiligen Ziele werden wir wie immer rechtzeitig und ausführlich in *apropos Elbtal* berichten.

Das Team des Elbtaler Erzählcafés ist voller Tatendrang und freut sich auf viele unterhaltsame und schöne Stunden mit seinen Gästen. Seien Sie auch im Jahr 2019 herzlich willkommen.

Elbtal und das Integrierte kommunale Entwicklungskonzept – eine Erfolgsgeschichte?

Elbtal (ot) – 2013 wurde die Gemeinde Elbtal für die Dauer von neun Jahren in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Hessen aufgenommen. Nach fünf Jahren bietet sich somit die Möglichkeit, eine Art Halbzeitstand zu geben bzw. ein Zwischenresümee zu ziehen.

Das Programm mit dem schönen Namen „**Integriertes kommunales Entwicklungskonzept**“ geht auf die Bemühungen der Landesregierung zurück, den ländlichen Raum zukunftsfähig zu halten. Mit anderen Worten sollen Dörfer als attraktiver Wohn- und Lebensraum erhalten und auf diese Weise den Auswirkungen des demographischen Wandels aktiv entgegengewirkt werden. Um die Vielfalt dörflicher Lebensformen, das bau- und kulturgeschichtliche Erbe sowie den individuellen Charakter der hessischen Dörfer zu bewahren, sollen die Innenentwicklung gestärkt, die Energieeffizienz gesteigert und der Flächenverbrauch verringert werden.

Hierfür bietet das Programm eine Vielzahl finanziell geförderter Projektmaßnahmen an, die von der Wiederbelebung der Ortskerne, über Förderung des wirtschaftlichen Potentials bis hin zur Stärkung des sozialen wie kulturellen Lebens reichen. Die Unterstützung umfasst hierbei bereits die Planungsmaßnahmen und nicht erst die Baumaßnahmen. Insofern steht am Beginn die Aufstellung eines Entwicklungskonzeptes, welches Stärken wie Schwächen des jeweiligen kommunalen Raumes analysiert und einen Maßnahmenkatalog enthält, aber noch keine Planungen im engeren Sinne vorsieht. Selbige sollen in Zusammenarbeit zwischen Gemeindeverwaltung, einem professionellen Planungsbüro und den Bürgern selbst erarbeitet werden.

Allerdings ist das Programm keineswegs unumstritten. Die involvierten Kommunen beklagen das aufwendige Antragsverfahren, welches einen enormen Personal- und Zeitaufwand beinhaltet. Eingereicht beim zuständigen Landrat ist dieser jedoch nicht die einzige in den Bewilligungspro-

zess eingebundene Institution. Die Prüfung des Antrags obliegt dem Amt für den ländlichen Raum, welches dem Landratsamt angegliedert ist. In das Verfahren ebenfalls eingebunden ist die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen, kurz Wiba, deren Aufgabengebiet von der Förderung des Wohnungs-, Kommunal- und Städtebaus über die Förderung von Umweltschutz und Landwirtschaft bis hin zur Finanzierung von Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher Gebiete reicht. Alle genannten Beteiligten setzen eigene Termine bezüglich Einreichung, Beratung und Bewilligung des Bescheides, so dass in der Regel nur zweimal im Jahr die Vergabe eines Bewilligungsbescheides möglich ist.

Weitere Kritikpunkte bilden die schwierige wie langwierige Umsetzung vieler seitens der Gemeindebewohner eingebrachten Vorschläge, die mit den vorgegebenen Fördermaßnahmen nur schwer überein zu bringen sind, sowie die Vorgaben das Gebiet des Ortskerns betreffend. So ist bspw. eine Neugestaltung des Spielplatzes im Ortsteil Hangenmeilingen mit den Mitteln des IKEK nicht möglich, da dieser dem Entwicklungskonzept folgend außerhalb der zentralen Ortslage liegt. Von einer gewissen Brisanz ist letztlich die Verpflichtung seitens des Kommunalparlamentes, dass im Förderzeitraum keine Ausweisungen von Neubaugebieten erfolgt oder geplant wird.



ST-TEAM

...wenn's um Gold geht!

...Ihr regionaler, zuverlässiger Partner
beim Ankauf von Edelmetallen!

Bei uns sind Sie **GOLDRICHTIG**, wenn Sie alten unmodisch
gewordenen Gold-, Platin- und Silberschmuck, Zahngold,
Münzen oder Bruchgold verkaufen möchten.

ST-TEAM GbR
Gymnasiumstraße 10 • 65589 Hadamar
Telefon 06433 9490030
telefonische Terminvereinbarung empfohlen
E-Mail: info@st-team.de • www.st-team.de





Vor diesem Hintergrund könnte man die Frage stellen, ob die Gemeinde Elbtal und deren Bewohner zum jetzigen Zeitpunkt von IKEK einen Nutzen ziehen konnten. Haben die mit dem Entwicklungskonzept einhergehenden Maßnahmen irgendwelche Verbesserungen bzw. Veränderungen bewirkt? Beginnend im September 2013 beschäftigten sich Einheimische wie Experten mit den in den einzelnen Ortsteilen vorgefundenen Zuständen betreffend Bausubstanz, Infrastruktur und öffentliches Leben. Hieraus resultierte die Aufstellung des bereits erwähnten Maßnahmenkatalogs, der auf 105 Seiten eine Vielzahl von Ideen und Vorstellungen zusammenfasste. Thematisiert wurden hierin u.a. die Wiederherstellung des alten Ortsbildes im Bereich der Dorfplätze, die Ansiedlung von Gastronomie wie das Aufstellen von mehr Ruhebänken und Mülleimer oder die Verbesserung der Jugendbetreuung. Im Juni 2014 beschloss die Gemeindevertretung am IKEK zu partizipieren und damit Elbtal für die Zukunft und die Herausforderungen des demographischen Wandels besser vorbereiten zu wollen. Begleitet werden die Planung und Durchführung

angedachter Maßnahmen seitdem durch den Arbeitskreis Dorfentwicklung, dem neben offiziellen Vertretern zahlreiche Bürger der Gemeinde angehören. Seitdem ist eine Vielzahl von Ideen angangen und teilweise realisiert worden.

Projekte wie etwa die Etablierung eines Bürgerbusses zur Verbesserung der Nahverkehrsverbindungen mussten nach wenigen Monaten wegen zu geringer Nachfrage wieder eingestellt werden. Andere wie die Einrichtung eines Versorgungszentrums mit Lebensmittelgeschäft, Post etc. wurden durch die Eröffnung des EDEKA-Marktes obsolet. Aber gerade im Bereich der Bauentwicklung können mittlerweile Erfolge verbucht werden. So wurde die Fassadensanierung wie die Gestaltung des Außenbereiches der alten Schule in Elbgrund bezuschusst wie die Renovierung der Fassade am Gebäude Schulstraße 1 in Hangenmeilingen, die Umgestaltung des Dorfplatzes in Hangenmeilingen oder die Errichtung des Spiel- und Begegnungsplatzes in Dorcheim. In naher Zukunft fließen weitere Gelder in die Planung eines kommunalen Rad- und Wanderwegenetzes wie in den Bau eines Spielplatzes in Elbgrund oder die Gestaltung der Außenanlage um das DGH Heuchelheim. Zugleich ist angedacht, die Zusammenarbeit des Arbeitskreises Dorfentwicklung und des in der Gemeindevertretung zuständigen Sachausschusses Bau und Umwelt zu verbessern.

Was bleibt nun als Resümee? Auf der einen Seite ist das IKEK mit einem zeitaufwendigen wie komplizierten Vergabeverfahren verbunden, so dass eine schnelle Umsetzung vieler Maßnahmen kaum möglich ist. Auf der anderen Seite sind mit dem Dorfplatz in Hangenmeilingen oder der Sanierung des Schulgebäudes in Elbgrund Projekte zu einem erfolgreichen Abschluss gekommen, die mit Sicherheit das Ortsbild verbessert haben. Andere, durch IKEK angestoßene Entwicklungen fallen dagegen weniger ins Auge. Eine davon ist die Gründung des Bürgervereins und hiermit verbunden die Auflage der Bürgerzeitung „apropos Elbtal“. Das IKEK bleibt somit augenscheinlich ein verbesserungsfähiges Instrumentarium im Zuge der Dorferneuerung, aber wirkungslos und ohne positive Aspekte auf Elbtal und die hier lebenden Menschen ist es mit Sicherheit nicht.



Verbraucherschützer empfehlen

Privathaftpflichtversicherung
Berufsunfähigkeitsversicherung
Pflegezusatzversicherung



Das Leben steckt voller Überraschungen und bringt viele Veränderungen mit sich. Unabhängige Experten und Verbraucherschützer empfehlen daher, mögliche Wagnisse nicht zu ignorieren.

Sichern Sie jetzt Ihre existenziellen Risiken bei der HUK-COBURG ab. Am besten vereinbaren Sie gleich einen Termin bei einem unserer Berater.

Vertrauensmann
Hartmut Will
Tel. 06433 2231
hartmut.will@HUKvm.de
Kreuzweg 5
65589 Hadamar
Di.–Fr. 17.00–19.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung





Foto: KDH

Landesehrenbrief für Oswald Schouler

Elbtal (lh) – Die Überraschung war groß in der „St. Nikolaus“ Kirchen in Dorchheim als die Beigeordnete des Kreisausschusses Irmgard Claudi an das Mikrofon trat. Sie hatte an diesem Abend einer wichtigen wie ehrenvollen Aufgabe im Auftrag von Landrat Manfred Michel nachzukommen. Im Rahmen des Adventskonzertes des Gemischten Chors „Liederkranz“ Elbgrund 1864 e.V. konnte sie Herrn Oswald Schouler den Ehrenbrief des Landes Hessen verleihen.

Bis zu diesem Moment, als sie persönlich Oswald Schouler ansprach, gehörte die Auszeichnung wohl zu den am besten gehüteten Geheimnissen in Elbtal. Es war in der Tat ein feierlicher Moment der durch den Chorraum der Kirche und durch die Mitglieder des Gemischten Chors „Liederkranz“ einen besonderen Rahmen erhielt.

In wohlgesetzten Worten beschrieb Irmgard Claudi die vielfältigen Verdienste für Vereine und katholische Kirche in seiner Heimatgemeinde. Da kam eine Menge zusammen und die Zuhörer konnten sicher hier und da Dinge vernehmen, die ihnen bislang

nicht bekannt und somit fremd waren. Ob der Geehrte selbst darüber erstaunt war, was er in der Vergangenheit so alles gemeistert und durchgesetzt hatte, blieb an diesem Abend im Verborgenen.

Wie ein roter Faden zieht sich das ehrenamtliche Handeln durch das Leben von Oswald Schouler. Er begann als Ministrant und wurde in der Kapelle „St. Oswald“ Küster. Später war er von 1980 bis 2004 Mitglied des Verwaltungsrates der Kirchengemeinde

Wir begleiten Sie auf Ihrem Weg zu besserem Hören



„Darauf haben wir uns spezialisiert!“

Dominik Blank
Hörakustikmeister

Dominik Blank
HÖRAKUSTIK
Ihr Hörgeräte-Fachgeschäft in Frickhofen

Dominik Blank Hörakustik
Bahnhofstraße 28
65599 Dornburg-Frickhofen

Telefon: 06436 - 288 561
E-Mail: info@blank-hoerakustik.de

www.blank-hoerakustik.de

„St. Nikolaus“ Dorchheim. Der Bau des Pfarrheims in Dorchheim erfolgte auf seine Initiative hin und er unterstützte tatkräftig die Umsetzung dieses Projektes.

Ab 1978 bis 1985 war Oswald Schouler alsdann Kasernenverwalter des Sportvereins Elbgrund. In der Folge begleitete er von 1993 bis 2001 das Amt des 2. Vorsitzenden des Sportvereins und wurde gleichfalls 1. Vorsitzender der Fußballer. Dabei schaute er auch über den Tellerrand von Elbtal hinaus und so wurde überdies auf sein Wirken hin 2014 der Förderverein der Spielgemeinschaft NORD gegründet.

Ebenfalls wurde unter seiner Regie der Bau eines Kunstrasenplatzes an der Elbtalschule angegangen. Sicher war er nicht der Einzige, der sich für dieses Projekt einsetzte, aber er hatte einen erheblichen Anteil an der Verwirklichung der Sportanlage.

Doch damit nicht genug. So holte er in den letzten Jahren den Dresdner Knabenchor, den Kölner Domchor wie auch die Regensburger Domspatzen zu Konzerten in die „St. Nikolaus“-Kirche in Dorchheim. Da-

her verwundert es auch nicht, dass Oswald Schouler aktives Mitglied im Gemischten Chor „Liederkranz“ ist und auch in diesem Verein Vorstandsarbeit leistet.

Nach Überreichung des Ehrenbriefes hatte er das Wort. Trotz aller Professionalität, die er bei seiner ehrenamtlichen Tätigkeit an den Tag legt, konnte er eine gewisse Rührung nicht verbergen. Warum auch nicht. Hatte Irmgard Claudi doch ein Großteil seines Lebens gerade Revue passieren lassen und das Jahr 2018 mit dem plötzlichen Tod seiner Frau Waltraud einen großen persönlichen Verlust eingefordert. Somit standen Freud und Leid für den Geehrten an diesem Abend eng beieinander.

Seitens der Gemeinde Elbtal gratulierte Bürgermeister Joachim Lehnert und überbrachte die besten Glückwünsche einem Hangenmeilinger, der durch sein ehrenamtliches Handeln ein glaubwürdiger Elbtaler ist.

Apropos ELBTAL gratuliert zu dieser Ehrung ebenfalls recht herzlich!



BRAST-ORTHOPÄDIE
ORTHOPÄDIE-SCHUHECHNIK SEIT 1898

FÜR SPORT-, WANDER-, STRAßEN- UND ARBEITSSCHUHE

EINLAGEN-VERSORGUNG
INDIVIDUELLE ANPASSUNG • ELEKTRONISCHE FUßDRUCKMESSUNG

Ihr Spezialist für:
Bandagen • Sportorthopädie • Einlagen • Orthopädie Schuhtechnik

Brast-Orthopädie GmbH
Gesundheitszentrum St. Anna
Franz-Gensler-Straße 7-9
65589 Hadamar

Tel. 06433 - 876150
Fax: 06433 - 876155
info@brast-orthopaedie.de
www.brast-orthopaedie.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 9.00-18.00
Mi: 9.00-13.00
Sa: 9.00-12.00

KARSTEN X FRITZ
WERBUNG & DRUCK
WWW.DRUCKFRITZ.COM

Auch Elbtaler Grundschulkinder haben Neujahrswünsche!



„Ich wünsche mir für 2019, dass nach den Sommerferien auf der weiterführenden Schule alles gut läuft, dass ich mit den Noten nicht abrutsche, dass ich mich zurechtfinde und dass ich Freunde finde.“

Emma, Klasse 4, 9 Jahre

Ich wünsche mir für 2019, dass wir alle immer gesund sind und dass mir die Schule weiterhin so viel Spaß macht.

Dylan, Klasse 1, 6 Jahre



Für das neue Jahr 2019 wünsche ich mir, dass wir gesund bleiben, dass die Welt so bleibt wie sie ist, dass meine Oma 100 Jahre wird, und ganz viele Glubschies (Kuscheltiere).

Kathi, Klasse 2, 8 Jahre



Ich wünsche mir, dass wir in der Schule mehr Ausflüge machen.

Leonie, Klasse 1, 6 Jahre



Ich wünsche mir 2019 ein eigenes Pferd und dass sich die Jugend der Rot-Weißen-Funken wieder für die Deutsche Meisterschaft qualifiziert.

Luisa, Klasse 3, 9 Jahre

Ich wünsche mir für 2019, dass ich in der Schule nur Einsen schreibe und einen Nintendo Switch

Linus, 7 Jahre, Klasse 2

